

Gärtnern natürlich und ohne Gift

Im Rahmen der weltweit elften „Woche gegen Pestizide“ informiert die BUND Kreisgruppe Göttingen am 23. März 2016 mit einem Informationsstand in Göttingen am Kornmarkt über Möglichkeiten und Vorzüge des giftfreien Gärtnerns.

Pestizide sind Gifte und deshalb nicht nur problematisch für die Umwelt und Natur, sondern auch für uns Menschen. Mit der Vielfalt an Pflanzen ist auch die Vielfalt an Insekten und Wildbienen drastisch zurückgegangen. Zahlreiche Tiere finden keine Nahrung mehr, weil ihre Lebensgrundlage durch den Pestizideinsatz zerstört wurde. Es muss schnellstmöglich ein Umdenken stattfinden, fordert der BUND. Gerade im privaten Garten sollte unbedingt auf Pestizide verzichtet und im Einklang mit der Natur gegärtnert werden.

Der BUND warnt: Pestizide sind fast ohne Ausnahme für Menschen gesundheitsschädlich. Obst und Gemüse vor dem Verzehr zu waschen, da es ja "gespritzt" sein könnte, reicht schon lange nicht mehr. Pestizide tauchen in verschiedener Weise in unseren Nahrungsmitteln auf und die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit können ganz unterschiedlich sein. Die Liste der möglichen Gefährdungen ist lang: von akuten und chronischen Hauterkrankungen über Vergiftungserscheinungen bei direktem Kontakt, Krebs, Fruchtbarkeits- und Erbgutschäden bis hin zu Missbildungen bei Neugeborenen. Pestizide werden insgesamt zu den gefährlichsten Umweltgiften der Welt gezählt. Sie sollten deshalb aus Gärten, Feldern und Wäldern verbannt werden, fordert der BUND.

Kontakt & Rückfragen:

BUND Göttingen

Geiststraße 2

37073 Göttingen

Telefon 0551/56156

mail@bund-goettingen.de